

Konstituierende Sitzung und erste Arbeitssitzung der UAG Fernleihe 25.11.2014

Zeit: 11:00 – 13:10 Uhr

Ort: Sitzungszimmer der Zentralbibliothek der Goethe-Universität in Frankfurt am Main

Teilnehmerinnen:

Frau Dr. Hausinger (UB Frankfurt, bis 11:30 Uhr)

Kraus, Barbara (UB Frankfurt, Protokoll)

Lampert, Doris (ULB Darmstadt)

Löschke, Julia (UB Mainz)

Lorenz, Kathrin (UB Mainz)

Rabeneck, Tatjana (HeBIS-VZ)

Römer, Jutta (UB Marburg)

Sauer, Martina (UB Kassel, Vorsitz)

Spennrath, Anne (HLB Rhein-Main)

Gäste:

Jörz, Angela (StB Mainz)

Sinkovic, Martina (HeBIS-IT)

Entschuldigt:

Erdmann, Iris (UB Gießen)

Schäfer, Bärbel (UB Marburg)

Stache-Scholtyssek, Gabriele (UB Kassel)

Wunderlich, Sigrid (UB Frankfurt, Gast)

TOP 1

Frau Dr. Hausinger begrüßt die Teilnehmer der neuen UAG, die in ähnlicher Zusammensetzung bis Ende November 2013 als AG Fernleihe bestand. Die Teilnehmer stellen sich kurz vor.

Die Arbeitsgruppe ist jetzt eine Unterarbeitsgruppe der FAG Ausleihe und Benutzungsdienste und ist dieser berichtspflichtig, in der Regel wird dies vom Vorsitzenden der Gruppe übernommen. Einstimmig wird Frau Sauer aus Kassel zur Vorsitzenden gewählt, Frau Rabeneck übernimmt die Vertretung. Die nächste Sitzung der FAG Ausleihe und Benutzungsdienste ist am Donnerstag, den 27.11.2014 in Marburg.

Die UAG wird sich zweimal im Jahr treffen, jeweils einige Tage vor den Sitzungen der FAG. Bei nicht mehr bestehendem Bedarf kann die UAG von dieser FAG auch wieder aufgelöst werden.

TOP 2

Frau Sinkovic berichtet über laufende HeBIS-Projekte. Der nächste Versionswechsel ist für März 2015 geplant, vor der Einführung von RDA. Nach der Version 8.0 wird das CBS von OCLC nicht mehr weiterentwickelt.

Die Adress-Datei als Fortführung des ehemaligen BibDir-Projektes ist in Bearbeitung. Die in der Transport-AG beschlossenen Eintragungen der Bibliotheks-Adressen und Transportwege sind in Hessen erledigt, aber noch nicht sichtbar.

Ein überregionaler Erfahrungsaustausch der Verbände wird im kommenden Jahr stattfinden. Gastgeber wird der GBV oder der KOBV sein. Der GBV arbeitet an Blanko-Bestellungen für den überregionalen Leihverkehr. Eine Freigabe wird für Anfang 2015 erwartet.

Das Transfer Light wird derzeit in den Bibliotheken in Marburg, Darmstadt, Wiesbaden und der FH Frankfurt benutzt. In der UB Frankfurt ist eine Ultra-Light-Version produktiv, bei der nur Einzahlungen auf das Fernleihkonto möglich sind. Die Vollversion ist noch nicht aktiv, da der gewünschte Quittungsdruck noch nicht funktioniert. Zwei weitere Bibliotheken stehen kurz vor der Produktionsaufnahme. In der StB Mainz dauern die Antwortzeiten noch zu lange und in Kassel gibt es noch Schwierigkeiten mit der Änderung der Zieltheken. Die UB Mainz und Gießen müssen noch Vorarbeiten erledigen.

Für die Feiertage zwischen Weihnachten und Neujahr empfiehlt die Verbundzentrale, wieder keine Schließzeiten ins System einzutragen, die Bestellungen wandern sonst in die anderen Verbände. Der entstehende leichte Stau war bisher immer schnell abgearbeitet.

TOP 3

Aktualisierung von Fernleihkonten: Frau Kraus bittet um einen automatischen Abgleich der Mailadressen vom LBS in das CBS. Dieser Wunsch wird auch von den anderen Mitgliedern geteilt, die bei jeder Mail einzeln die Adressen prüfen, was aber in Frankfurt auf Grund der Menge nicht machbar ist.

Der Wunsch wird als Auftrag an die FAG Ausleihe und Benutzungsdienste weitergegeben.

TOP 4

Elektronische Fernleihe, Bestellungen aus E-Ressourcen: Erste Auslieferungen wurden getestet und ein Workflow am Beispiel Frankfurt wurde verteilt. Die offenen Bestellungen auf Artikel aus E-Journals können gezielt abgerufen und mit den zugehörigen vorher ausgedruckten Bestellzetteln der Reihe nach abgearbeitet werden.

Die Lizenzen sind in der EZB verankert und verschiedene Fernleihindikatoren schon nachschaubar. Danach richtet sich im Portal auch die Liste der möglichen Lieferanten. Diese werden technisch gesehen wie bei freien Bestellungen an das Fernleihsystem gegeben. In der Regel kann die erste Bibliothek in der Liste aus einem E-Journal ja liefern. Die restlichen Kandidaten werden nach einer positiven Quittierung wieder entfernt. Formulierungshilfen für Vertragsabschlüsse stehen HeBIS zur Verfügung. Die AG Leihverkehr arbeitet an einem Empfehlungstext.

Auf der Testmaschine ist die Bestellung auf E-Ressourcen bereits möglich. Beim elektronischen Verschicken müssen die Daten (PDF) zwischengespeichert und mit Hilfe eines FTP-Zuganges (z.B. WinSCP oder FileZilla) auf den HeBIS-Server gelegt werden. Das PDF wird dort in eine grafische Datei umgewandelt, mit einem speziellen Deckblatt (statt des ausgedruckten Leihscheins) versehen und anschließend an die betreffende Bibliothek verschickt. Bei der Umwandlung gibt es Probleme mit Qualitätsverlusten, daran wird zurzeit gearbeitet. Auch sind momentan nicht alle Barcodes lesbar, die Parameter werden noch geprüft und mit der Lesepistole in Frankfurt getestet. (Ein Test am 27.11. war erfolgreich).

Frau Sauer und Frau Loeschke werden für die Pilot-Phase über die Testmaschine auch Bestellungen aufgeben. Nach dem Versionswechsel sollte die Testphase abgeschlossen werden und das System wird dann so früh wie möglich geöffnet werden. Eventuell Ende des ersten Quartals.

Die Erfassung der Fernleih-Indikatoren in der EZB ist in den meisten Bibliotheken noch in Arbeit. Deshalb der Wunsch an die FAG Ausleihe und Benutzungsdienste, die Eintragungen der FL-Indikatoren zu forcieren.

TOP 5

Verschiedenes: Umlaute in der Signierhilfe werden zum Teil unleserlich dargestellt. Manchmal hilft ein Ändern der Zeichenkodierung im Browser. Die Kollegen behelfen sich z.Zt. damit, dass sie die Texte von Hand editieren. Frau Sinkovic will prüfen lassen, ob die Umlaute bereits aufgelöst aus dem CBS übertragen werden können.

Frau Lampert fragt, wie die Kolleginnen mit Anfragen zu nationalsozialistischer Literatur umgehen. Alte Werke werden oft auf Grund ihres Zustandes nicht herausgegeben. Neuere Literatur, soweit das Problem erkannt wird, kann zum Teil mit Hinweis auf die §130, 131, 189 StGB abgelehnt werden. Auch die Fachreferenten können zu Hilfe und eventuell zur Sperrung des Werkes gerufen werden. Prinzipiell dürfen wir aber keine Zensur ausüben und können die Werke zur Nutzung in den Lesesaal geben. Wird in Frankfurt und Kassel so gehandhabt.

Frau Rabeneck wird eine Sammeladresse für die Mitglieder der UAG einrichten lassen. (Die Adresse ist inzwischen eingerichtet: uag-fernleihe@dlst.server.uni-frankfurt.de)

Die Tagungsorte werden im Wechsel abgesprochen und die Sitzungen sollten möglichst Donnerstag stattfinden. Zur nächsten Sitzung ca. Ende April lädt Frau Loeschke in die UB Mainz ein und wir können es mit einer Besichtigung des Neubaus der Bereichsbibliothek Georg Forster-Gebäude verbinden.